

→ **SYSTEMATISCHE BETRACHTUNG**

Bei einer Analyse der Arbeitsunfälle können technische und organisatorische Defizite aufgespürt werden. Für einen systematischen Zugang könnte es sinnvoll sein, folgende Aspekte zu betrachten:

ARBEITNEHMER/INNENGRUPPEN

- ▶ Maurer, Zimmerer, Schalungsbauer
- ▶ Jugendliche
- ▶ Frauen
- ▶ Leiharbeitskräfte

TÄTIGKEITEN

- ▶ Transportarbeiten
- ▶ Herstellen von Baugruben und Künetten
- ▶ Schalungsbau
- ▶ Gerüstbau
- ▶ Dacharbeiten
- ▶ Zimmerei
- ▶ Spenglerarbeiten
- ▶ Montagearbeiten

UNFALLARTEN

- ▶ Absturz
- ▶ Ausgleiten
- ▶ Maschinelle Einrichtungen
- ▶ Herabfallen von Gegenständen

UNFALLURSACHEN

- ▶ Technik
- ▶ Organisation
- ▶ Faktor Mensch

ARBEITSUMGEBUNGEN

- ▶ Arbeitsstätten (Bauhof, Werkstatt, etc.)
- ▶ Baustellen

→ **WAS IST ZU TUN?**

Nach jedem Arbeitsunfall aber auch nach anderen gefährlichen Situationen (Beinaheunfälle) sind Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Unfälle bzw. zur Gefahrenabwehr und Risikoreduzierung festzulegen.

BEISPIELE FÜR MASSNAHMEN

- ▶ Schulung und Unterweisung
- ▶ Betriebsanweisungen erstellen
- ▶ Verbesserung von Arbeitsabläufen
- ▶ Arbeitsvorbereitung mit integriertem Arbeitsschutz
- ▶ Adaptierung oder Neuanschaffung von Materialien und Arbeitsmitteln
- ▶ Adaptierung bzw. Einführung von Kontrollsystemen

ORGANISATION

- ▶ Unfallanalyse (systematische Betrachtung)
- ▶ Festlegung von technischen, organisatorischen und persönlichen Maßnahmen
- ▶ Zuständigkeiten und Termine vereinbaren
- ▶ Beteiligung der betroffenen Arbeitnehmer/innen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Belegschaftsvertretung

Herausgeber: Österreichische Arbeitsschutzstrategie 2007-2012
 Arbeitsgruppe Prävention von Unfällen
 Erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
 Grafik: www.allesgrafik.at
 November 2009

BAUWESEN UNFALLGESCHEHEN

Analysen und Maßnahmen



ALLGEMEINES

- Jeder 5. Arbeitsunfall ereignet sich bei Bauarbeiten.
- Nahezu jede 10. Person im Bauwesen erleidet pro Jahr einen Arbeitsunfall.
- Arbeitsunfälle verursachen neben persönlichem Leid auch erhebliche betriebliche Kosten und volkswirtschaftlichen Schaden.

→ BAUBRANCHE

Die Arbeitsunfallquote von Bauarbeitern und Bauarbeiterinnen ist doppelt so hoch wie der Durchschnitt in allen anderen Branchen.

Damit liegt die Quote im Spitzenfeld, mit steigender Tendenz.

In den letzten fünf Jahren starben 182 Menschen an den Folgen eines Arbeitsunfalls im Bauwesen - die meisten von ihnen im Hoch- und Tiefbau.

→ UNFALLKOSTEN IN EINEM JAHR

An die 23.000 Arbeitsunfälle am Bau haben etwa 400.000 Krankenstandstagen zur Folge. Dadurch entstehen folgende Kosten:

AUVA-Kosten (Rentenkosten, Heilbehandlung)	€ 136.000.000
Volkswirtschaftliche Kosten (Verlust an Humankapital)*)	€ 130.000.000
betriebliche Kosten	€ 58.000.000
Gesamtkosten	€ 324.000.000

*) zukünftige Wertschöpfung, die verletzungsbedingt nicht mehr erbracht (werden) wird.

Die häufigsten Unfallarten (in %)



ACHTUNG

- Jeder einzelne Arbeitsunfall verursacht somit fast 15.000 € an Kosten.
- Im Durchschnitt verursacht jeder Arbeitsunfall 18 Ausfallstage.

EINIGE DETAILS

Die direkten Kosten für einen einzelnen Betrieb bewegen sich zwischen 2.000 bis 3.000 € pro Unfall.

- 25 % der Unfälle sind Quetschungen und Prellungen
- Knochenbrüche verursachen jährlich mehr als 100.000 Tage Krankenstand
- Allein 2007 wurden 1.225 neue Unfallrentenleistungen im Bauwesen erforderlich
- 2008 wurden im Baugewerbe 263 Berufskrankheitsfälle anerkannt

→ BAUBERUFE

Die Berufsgruppe mit den meisten Arbeitsunfällen sind die Maurer mit weit über 5000 Unfällen pro Jahr, gefolgt von Bauhilfsarbeitern, Zimmerern, Elektroinstallateuren und Rohrinstallateuren mit jeweils mehr als 2000 Unfällen. Aber auch Schlosser, Spengler, Maler, Dachdecker und Tiefbauer verunfallten 2007 zwischen 500 und 1000 mal am Bau.

→ UNFÄLLE SENKEN

Den wichtigsten Beitrag leisten dabei die beteiligten Personen in den Betrieben:

- ▶ Arbeitgeber/innen
- ▶ Arbeitnehmer/innen
- ▶ Sicherheitsvertrauenspersonen
- ▶ Belegschaftsvertretungen
- ▶ Sicherheitsfachkräfte
- ▶ Arbeitsmediziner/innen
- ▶ Arbeitspsycholog/innen